

Tarmed News

Marco Belvedere, Zürich
 Tarifdelegierter der SGP
marco.belvedere@bluewin.ch

Die Änderungen im neuen Tarifbrowser 1.04 haben verständlicherweise zum Teil heftige Reaktionen ausgelöst. Die Hoffnung auf eine Entschädigung für die dringliche Konsultation während der normalen Tagesarbeitszeit, wie sie in einzelnen alten, kantonalen Tarifen noch möglich war, wurde wiederum enttäuscht. Seit nun bald 15 Jahren wiederholt sich diese Enttäuschung. Vor allem für Kinderärzte, die häufig unangemeldete Geschwister von Patienten mitbeurteilen müssen und täglich Konsultationen ineinander pferchen, um die Eltern in schwierigen Situationen zu entlasten, ist das unbefriedigend. Da auf absehbare Zeit eine Lösung im Tarmed aufgrund des enormen Widerstandes der Versicherer nicht erwartet werden konnte, haben die Anstrengungen in den Verhandlungen darauf hin gezielt, wenigstens in der Zeit ausserhalb der regulären Sprechstundenzeit eine Entschädigung zu erwirken. Grundlage bildete die zusätzliche Konsultation welche nicht bis zur nächsten ordentlichen Sprechstunde warten konnte, zum Beispiel in der Mittagspause, am freien Halbtage oder spät nachmittags angemeldete dringende Fälle, welche in Überzeit nach der regulären Arbeitszeit noch beurteilt werden müssen. Die neue Pauschale F soll solche Situationen berücksichtigen. Ganz bewusst wurde in den Verhandlungen nie eine Normalarbeitszeit definiert. Gerade teilzeitarbeitende Spezialitäten werden davon profitieren. Schliesst die Praxis um 12 Uhr und ist erst anderntags wieder eine Sprechstunde vorgesehen, so bewirkt der um 11.30 Uhr drängende Patient, welcher um 12.40 Uhr noch beurteilt wird, die Verrechnung einer Pauschale F. Schlaumeier werden versuchen, die reguläre Sprechstunde so zu reduzieren, dass die meisten dringenden Probleme danach behandelt werden müssen. Dies wird das System zum Kippen bringen und wir werden uns beim alten Stand wieder finden. Das vom Bundesrat auferlegte Monitoring wird dafür sorgen. Die korrekte Anwendung der Notfallpauschalen soll wie bisher weiter erfolgen. An den Interpretationen dieser Positionen ändert sich nichts. Der Preis wurde vorerst mal gesenkt,

das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen. Eine geringere Bewertung der Notfalldienstleistung kann nicht im Interesse der Bevölkerung sein. Unter allen Umständen muss aber vermieden werden, dass der generelle Taxpunktwert gesenkt wird.

Die missmutig beargwöhnte Arbeit der Tarifgruppe betrifft auch die neuen Positionen im Kapitel 03.05. Die Absenkung der technischen Grundleistung fusst auf dem Umstand unterschiedlicher Infrastrukturkosten von spezialärztlicher Praxis und Grundversorgerpraxis. Ebenso ist eine unterschiedliche Produktivität der beiden Sparten für die Absenkung der ärztlichen Leistung verantwortlich. Bessere Leistungsfähigkeit senkt die Preise der Leistung (die Wirtschaft lässt grüssen...). Bei konsequenter Anwendung des Spartenmodells ergibt dies die Verletzung des Prinzips «gleiche Leistung zu gleichem Preis». Wir waren jedoch der Meinung, dass die neuen Taxpunkte akzeptabel waren, im Hinblick auf eine definitive Regelung des Zugangs zu diesen Positionen für alle Pädiater, auch für diejenigen, welche keine Besitzstandswahrung geltend machen können. Ausserdem gibt es vorerst kein Verbot, die alten Positionen unter der Besitzstandswahrung, mit den alten Anforderungen an die Fortbildung, weiter zu benutzen.

Wir legen derzeit am meisten Wert auf die Beseitigung von Schranken, welche unsere zukünftigen Kolleginnen und Kollegen von einer umfassenden Versorgung der Patienten abhalten könnten. Aus unzähligen Gesprächen nähren wir die Überzeugung, dass die grosse Mehrheit dieses Anliegen unterstützt. Finanzielle Aspekte sind immer wichtig, aber nicht immer der Hauptgrund für Entscheidungen. Dies haben auch die Voten an der Generalversammlung im Sommer 2006 gezeigt.

Eine Ergänzung zu den letzten Tarmed News ist noch im Bereich der Notfallstationen anzubringen. Die anerkannte Notfallstation kann immer eine nichtärztliche Grundpauschale mit der Position 35.0610 verrechnen, in medizinisch notwendigen Fällen auch

einmal eine nichtärztliche Betreuung à 60 Minuten mit der Position 35.0510. Die ärztlichen Leistungen in der Notfallstation werden wie bisher abgerechnet.

Wichtig bleibt auch weiterhin die Information über ausgesandte Unterlagen und über folgende Adressen:

- www.swiss-paediatrics.org
- www.tarmedsuisse.ch
- www.fmh.ch
- www.zmt.ch